

Urlaub in der Türkei auch für sauerstoffpflichtige Patienten

Sauerstoffliga-Gruppe Flensburg Sauerstoffpflichtig? Ja und ...

„Was Du da hast?“ Der türkische Verkäufer im Supermarkt in Antalya fragt interessiert. Deutsche Erwachsene trauen sich kaum einem Fremden diese Frage zu stellen. Kinder schon eher. Er deutet auf die beiden Schläuche, die von der Rückentraghilfe her kommend, rechts und links am Kopf vorbei führen, sich unter der Nase treffen und scheinbar weit in die Nase hineinführen. Gemeint ist die Nasenbrille, auch Sauerstoffbrille genannt. Unverzichtbares Hilfsmittel bei der Sauerstoff-Langzeittherapie, die in der Regel ein Leben lang benötigt wird. Es zischt leise, wenn man einatmet. Es ist fast reiner Sauerstoff, der unter hohem Druck in eine Stahlflasche gepresst, für eine erträgliche Zeit Mobilität ermöglicht.

SAUERSTOFF-VERSORGUNGSGEBIET IN DER TÜRKEI



Im Gros sind es Menschen mit fortgeschrittener COPD, einer vielschichtigen Lungenkrankheit, die zu Atemnot führt, insbesondere unter Belastung. Bei diesen Menschen besteht ein chronischer Sauerstoffmangel im arteriellen Blut. Die Lunge ist nicht mehr in der Lage genügend Sauerstoff aus der Atemluft aufzunehmen und in den Blutkreislauf abzugeben. Durch die Zuführung von fast reinem Sauerstoff direkt in die Nase kann dieser Mangel reduziert oder ausgeglichen werden.

Der türkische Verkäufer aus Antalya hat so etwas schon einmal gesehen. Bei einer sichtlich reichen Frau in Istanbul. In Antalya noch nicht. Schon gar nicht bei einem Touristen.

Bis 2005 war es für deutsche Patienten nur unter großem Aufwand und mit der Hilfe guter Freunde vor Ort möglich,

einen Urlaub an der türkischen Riviera zu verbringen. Auf Nachfragen bei deutschen Sauerstoffversorgern erhielt man die Antwort: „Ein Urlaub in der Türkei ist für sauerstoffpflichtige Patienten nicht möglich“.

Dies hat sich zum Glück geändert. Gibt man bei Google die Begriffe „Sauerstoff“ und „türkische Riviera“ oder den Urlaubsort ein, stößt man unwillkürlich auf die entsprechenden Seiten der Domain www.reiseinfo-tuerkei.de.

Infos

[www.reiseinfo-tuerkei.de/
Sauerstoffversorgung.htm](http://www.reiseinfo-tuerkei.de/Sauerstoffversorgung.htm)
E-Mail: info@reiseinfo-tuerkei.de
Telefon 0521/178934

Ein selbst von COPD Betroffener baut seit 2005 kontinuierlich die Sauerstoffversorgung für Urlauber an der türkischen Riviera aus. Angeregt durch die Aussage des heimischen Sauerstoffversorgers im Jahre 2004, ein Urlaub in der Türkei sei nicht mehr möglich, hatte sich der Gründer dieses Service nicht beirren lassen und mit Hilfe ortsansässiger Freunde seine Sauerstoffversorgung gesichert. Mit anfänglicher, großzügiger Unterstützung eines deutschen Herstellers von tragbaren Konzentratoren wurde in den vergangenen Jahren eine zuverlässige Sauerstoffversorgung für Urlauber an der türkischen Riviera aufgebaut. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich entlang der türkischen Mittelmeerküste von Finike im Westen bis hinter Alanya. Der Abschnitt von Finike bis Antalya wird vom Gerätestützpunkt Antalya aus betreut, während der Küstenstreifen von Belek bis Alanya vom Stützpunkt Side aus versorgt wird.

Das Angebot umfasst heute die Sauerstoffversorgung während der Flüge, die Lieferung tragbarer Konzentratoren und wenn benötigt, einer ausreichenden Anzahl Druckflaschen in das gebuchte Urlaubshotel innerhalb des Versorgungsgebietes sowie den Verleih von Rollatoren.

Aktuell aufgenommen wurde die Versorgung von Cluster-Kopfschmerzpatienten mit größeren Mengen Sauerstoff in 10 Liter Druckgasflaschen.

Der aufwendig gestaltete Internetauftritt rundet das Angebot mit vielen Tipps und Infos zu geeigneten Ausflugszielen ab.

Abschließend kann man sagen, sofern der Lungenarzt keine berechtigten Einwände hat, ist ein entspannter Urlaub in der Türkei auch für sauerstoffpflichtige Patienten ohne großen Aufwand möglich.

Etwas Bedenken, an der türkischen Riviera keine angemessene ärztliche Versorgung vorzufinden, können getrost beiseitegeschoben werden. Es stehen in den größeren Urlaubsorten sowohl deutsch-sprechende Ärzte als auch nach modernem Standard ausgerüstete Kliniken zur Verfügung.